

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 73 (1947)

**Heft:** 31

**Artikel:** Das Welt-Theater

**Autor:** Acker, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486222>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Edda Ciano plaudert  
über die Schweiz.

Die Schweiz ist das Paradies der Optik.  
Alle Schweizer gehen mit einem Fernglas,  
einer Leica oder wenigstens einer Brille  
spazieren. Den lieben langen Tag machen  
sie Kinder und Fotos für Kinder. Es gibt  
keine langweiligere Langeweile als die  
schweizerische: man könnte sie mit dem  
Messer schneiden. Es ist schwer ver-  
ständlich, warum Gott so viele schöne  
Berge mit wie auf Milchpackungen wei-  
denden Kühen ausgerechnet an die Schweiz  
vergeudet hat. Ich wurde von vollkommen  
idiotischen Journalisten aufgesucht, sie  
trugen graumelierte, etwas pornographi-  
sche Bärte und schrieben Dummheiten in  
die Zeitungen.



Mir sind suscht gschnäll verletzt,  
Händ schüüli tünni Hüüt,  
Vo Dere macht is jetzt  
Hingege alles nüt!

#### DAS WELT-THEATER

Auf einem braunlackierten Stuhle,  
Regierte einst ein Somnambule,  
In einem beispiellosen Wahn,  
Quasi als echter Dschingis-Chan.

Nachdem er mächtig debütierte,  
Mit ganz Europa exerzierte,  
Verlor er in der braunen Trance,  
Bei einem Ostwind die Balance.



Doch seitdem dieser Braungelackte,  
Nach zwölf Uhr seine Koffer packte,  
Lassen gar viele ihre Scheichen,  
Aus Angst mit roter Farbe streichen.

Der Mummenschanz wird wiederholt,  
Der braune Stiefel rot besohlt,  
Und, wenn wir uns nicht bald besinnen,  
Der neue Amoklauf beginnen!

Rudolf Acker